

STAATS- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK HAMBURG
CARL VON OSSIEZKY Von-Melle-Park 3 · D-20146 Hamburg



Titel:

Autor:

Purl: https://resolver.sub.uni-hamburg.de/kitodo/PPN1754726119_19001207

Rechtehinweis und Informationen

Der Inhalt ist gemeinfrei. Das Digitalisat darf frei genutzt werden.



Zum Zwecke der Referenzierbarkeit und einem erleichterten Zugang zum Original bitten wir um folgenden Hinweis bei der Nachnutzung:

Original und digitale Bereitstellung:
Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky
+ Signatur + Link zum Digitalisat

Qualitativ höherwertige Reproduktionen können in verschiedenen Formaten und Auflösungen kostenpflichtig erworben werden. Gebühren werden entsprechend der Gebührenordnung für wissenschaftliche Bibliotheken der Freien und Hansestadt Hamburg erhoben.

Sollten Sie das Objekt in Ihrer eigenen Veröffentlichung verwenden, würden wir uns freuen, wenn Sie uns darüber informieren und uns die bibliographischen Angaben Ihrer Publikation mitteilen. Wir freuen uns natürlich sehr, wenn Sie uns zur Information sogar ein Belegexemplar der Publikation zukommen lassen können.

Kontakt für Nachfragen:
Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg - Carl von Ossietzky -
Von-Melle-Park 3
20146 Hamburg
auskunft@sub.uni-hamburg.de
<https://www.sub.uni-hamburg.de>

wird. Herr Siffert wird mir das zugehen und er hat es ja auch in seinen Auslassungen am Montag hervor-
gehoben. Es ist ganz selbstverständlich, daß die Leistungen
nicht immer dieselben sein können, trotzdem die Arbeiter
niemals fleißiger arbeiten müssen. Die Bezahlung, daß
die Bergarbeiter faul gewesen sind, ist vollständig
hinfallen, und ich kann mir denken, daß selbst
Bergwerksblätter in diesen Fällen sich eingelassen
haben. Wenn die Kohlenwerke der letzten Zeit ein-
stimmig hervorgehoben worden ist und wenn schon
seit Jahren von gewissen Kreisen auf die Kohlenwerk-
thätigkeit hingearbeitet ist, indem man jede Ueberproduktion zu
vermeiden suchte, so ist es das rheinisch-westfälische
Kohlenbassin gewesen. Seine Hauptaufgabe war es
zu verhindern, die Produktion einzuschränken, und die
Produktion zu steigern. Die Sache ist daher ganz anders,
ist auch nicht gütlich bei uns. Ich habe auch schon
in dieser Hinsicht die Ansicht ausgesprochen, daß wir
haben nicht nur die Vertreter des Kohlenbassins,
sondern auch die verschiedenen Stellungen schenkt, daß
die Händler die Aussicht auf der Kohlenbassins

trügen. Als zu einem gewissen Grade die Sache richtig, und ich habe keine Veranlassung, die Großhändler in Schutz zu nehmen; aber man soll sich doch nicht so stellen, als ob die Händler allein die Schuld treffen. Dann mußte ein Druck ausgeübt worden sein. Können wir uns vorstellen, daß die Händler auf die Idee gekommen sind, sich zu erheben, und zu sagen, „wir sind die einzigen, die die Schuld auf uns zu nehmen, und wir sind die einzigen, die es sich daran machen nicht zugeben, daß wir die Schuld glauben, ich bin in einem gewissen Grade schuldig, unter dem Preis zu verkaufen. Noch mehr beneidet das ein zweiter Brief, aus dem hervorgeht, daß der Händler, der nach Ansicht des Syndikats zu billig verkauft hat, die Kosten von dem reichthumsfeindlichen Syndikat überhaupt entzogen worden sind. Der Herr Handelsminister hat dann weiter gesagt, gewerbliche Genossenschaften sollten ebenfalls direkt zahlen von staatlichen Einnahmen. Nun, es würde freilich aus Dresden geschrieben, und zwar von der Handelskammer, und das ist eine große Sache. Die Annahmen direkt an eine staatliche Stelle, ob die dortigen Annahmen direkt an eine staatliche Stelle. Nun erhielt ich die Antwort, es könnten keine weiteren Schritte in dieser Richtung sein. Die Annahmen direkt an eine staatliche Stelle, ob die dortigen Annahmen direkt an eine staatliche Stelle. Nun erhielt ich die Antwort, es könnten keine weiteren Schritte in dieser Richtung sein.

fit, sieht man daraus, daß die Abgabekarten gedruckt sind. Es ist also festgestellt, daß gewerbliche Genossenschaften und Privats vom Staat Kohlen nicht beziehen können. Der Handelsminister hat ferner zugegeben, daß es notwendig sei, den Zwischenhandel einzuschränken. Er hat aber die Kohlenhändler auch

richt haben. Sie hatten sich durch Einführung der ober-
schleischischen Kohle unter Ausschaltung der englischen z. B.
großes Verdienst um die Berliner Bevölkerung erworben.
Ich sage vielmehr: sie haben sich großen Verdienst an
der Berliner Bevölkerung erworben. (Sehr gut! bei den
Sozialdemokraten.) Der Herr Eisenbahndirektor hat sich
gegen die Aufhebung der Ausfuhrtarife erklärt. Unten-

gibt in dabei, daß der Eisenbahnbau für die- und Weisen- pferden pflöglich in einer Sitzung ebenfalls für die Ausfüh- rungen debattiert hat und mit 17 gegen 5 Stimmen einen Be- trag auf Aufhebung der stöckischen Inhabitarie angenommen hat. Herr v. Thiele hat darauf hingewiesen, daß auf Grund bestehender Verträge heute noch die stöckchen aus dem Bahnbreite an Vorkursarbeiten nach den Ges- amtsplan in Paris geliefert werden. Wie würden die Kosten für den Westen und die Rationalisierkosten aus- fallen und herbeizunehmen, wenn die stöckischen an- landische Arbeiter in Zinsdarlehen zu 4 Prozent, folgend Weise beschafften würde. Die Beschaffung, durch die der Schweiz deutsche Rohren, Kugeln, aufgeführt wer-

den, ja selbst noch nicht jeder Grundriss zu entnehmen. Dem im vorigen Winter in sogar von liberaler Seite in der Bürgerversammlung davon hingewiesen, daß in der Schweiz die Kohlen 40 bis 20 billiger verkauft werden als in Deutschland, und daß demgegenüber Schritte gethan werden müßten. Thapfage ist auch, daß Grundbesitzer Vorkursatz auf der Eisenbahn genießen. Bei den hohen Dividenden der Bergwerksbesitzer wird die Eisenbahnverwaltung diese Vorkursatz dann veranlaßt können. Allerdings wird die Ausfuhr deutscher Kohlen vom Symbol auch noch auf anderen Wegen zu benehmen. Am 27. November hat das westfälische Symbol einen Vorkursatz eingelegt, der sich darüber schließt, daß die Eisenbahn, auch von Seiten des Kohlenverkehrs, die Eisenbahn zu belegen sollen. (Hört! hört!) Bei den Sozialdemokraten, welche die Eisenbahn Symbolis Ausfuhrungsmittel zu belegen sollen. (Hört! hört!) mit solcher Beschäftigung gefügt werden. Auffassende Thapfage ist, daß die Kohlenpreise bis zum Herbst nach und nach steigen sind, und erst, als die deutschen Substituten und die deutschen Gabelstammern, in denen die Kohlenbergwerke fehlen Eisenbahn hatten, dagegen opponieren, wurden ihnen von Seiten des Symbolis die Preise nicht mehr gefügt, wohl aber stiegen die Preise für die Hausbrandkohle nach an. (Hört! hört!) fünfzehn Prozent. (Hört! hört!) bei den Sozialdemokraten.) Freilich, die armen Arbeiter haben ja nicht solchen Einstuf, sie konnten daher noch zu dem.

dennoch geschöpft werden! (Sehr wahr!) bei den Sozialdemokraten.) Wenn übrigens das Zentrum hier eine Interpretation über die Kohlenkenerzeugung einbringt, so soll es sich doch zuerst erkundigen, wie seine Freunde in Düsseldorf vorgehen. Die Bergwerksbesitzer dort haben genau so ihre Preise erhöht wie die westfälischen. Man hat nun auch den „hohen Löhnen“ der Vergleute die Schuld an der Kohlenkenerzeugung zugeschrieben. Aus der amtlichen Statistik geht jedoch hervor, daß 1899 die deu-

Steinkohlenarbeitern die Durchschnittslöhne M. 2,87 bezogen, im zweiten Quartal 1900 in Oberschlesien M. 3,09, also nur 22 Pfennige mehr. In Niederschlesien betrug

Der Dürnkneißel 1899 M 280; im zweiten Quartal des laufenden Jahres M 295, im März-April 1899 M 396, im zweiten Quartal 1900 M 417; also die ersten vier Quartale haben im laufenden Jahre nur wenige Pfennige weniger als im vorigen; und läßt sich durch diese kleinen Abweichungen die Rolle der Eisenindustrie als ein wichtiger Faktor im allgemeinen Wirtschaftslife nicht nachzuweisen.
Sehr richtig! (Lach) und werde doch noch durch einen Hinweis auf die großen Lebenskräfte der Kohlen-und-Eisen-industrie bewiesen. Die mehrstündigen Braunkohlearbeiter haben im Jahre 1894 pro Tonne 99 Gg und 1899 pro Tonne M 1 Verdienst gehabt. Die Lohnsteigerung beträgt also mit Rücksicht auf die gesteigerten Forderungen nur einen Pfennig. Herr Göbel hat auch den „Arbeiterwille“ in Dortmund und Essen gelobt und uns aufgefordert, sie sehr einmal näher anzusehen. Ich habe aber nicht Zeit gefunden, dasamt aber sofort einen Brief geschrieben.

... und der übrigen Eigentümern mit Schandstrahlen über
die Arbeiterkolonnen. Dort heißt es z. B.: „Die
Wohnungsverhältnisse der Arbeiter sind schandhaft.
Hundert von ausländischen Arbeitern werden herbei-
geschleppt und in Pferdeställen und Holzschuppen unter-
gebracht. (Hört! Hört! bei den Sozialdemokraten.)

Tages=Bericht.

Donnerstag, 6. Dezember 1900.
Hamburg.

über der Menschheit aufstiepen und Monarchen zu Göttern machen! (Sehr gut! links.) Weir wird mir mitgeteilt, daß ein Betriebsführer geäußert hätte, ob denn die Kolonisten eben nicht in solche Kolonien. Auch ich, kenne die Kolonien aus eigener Anschauung; der Mann hat durchaus Recht. In diesen Kolonien hat fast jede Familie 5 Kolonigänger, und diese wohnen zusammen in 3 Zimmern. Dazu in Kolonien hat sich über die Familien solcher Kolonien häuften. (Sehr gut! links.) Arbeiter sind nicht dabei. (Sehr gut! links.) Sehr interessant ist mir auch zu hören, daß dort das Eingangsverbot für Kolonisten abgeschafft ist, so daß viele Arbeiter ganz Japan haben. Und die Abhängigkeit dieser Arbeiter, die in den Gefängnissen wohnen, ist eine außerordentlich große. Sein eintausendföhrer darf dort Zeitungen eintragen, die dem Grubenvorstand nicht genehm sind. Ich umgehe

da wird auch bei den Wählern anzunehmen. Was die obige anbetrifft, so sieht es übrigens fast, daß eine ganze Reihe von Zeichen jetzt noch Lohnreduzierungen vordrängen für den Januar in Aussicht gestellt haben. Jede solche gegen derartige Wölken durch unsere Fachzeitschriften. Die Nacht es nun aber demgegenüber mit den Lebensmitteln der Vermögensbesitzer? Das im deutschen Bergbau angelegte Kapital hat sich im Jahre 1894 mit 16 pZt. erhöht, 1897 bereits mit 10 pZt., 1899 mit 13,7 pZt. Ich halte also wohl Recht, zu behaupten, daß die geringe

genigend hielten zu steigen brauchen. Ich will dann einige Zahlen über die horrenden Ueberschüsse angeben. Der Durchschnittverkaufspreis der Beche Dortmund stieg im Jahre 1899 M. 8,64 pro Tonne, im laufenden Jahre M. 9,52 pro Tonne, der Gewinn M. 12.258.611 gegenüber M. 9.251.673 im vorigen Jahre, also circa 3 Millionen Mehrgewinn! (Sdrt. I hört!)

den Sozialdemokraten.) Dividenden sind gezahlt

Krankeklassen:

Städter etc. (C. F. 108), bei Fied, Rosenstr. 37.

Waarenhaus Gebr. Heilbuth Steinstr. 121/127

Am Sonntag v. 11 $\frac{1}{2}$ —8 Uhr geöffnet.

Ausnahme-Angebot.

Am Sonntag v. 11 $\frac{1}{2}$ —8 Uhr geöffnet.

Jeder Käufer erhält am Freitag, den 7. Dezember „Sonntag, den 8. Dezember „Sonntag, den 9. Dezember gratis

bei einem Gesamt-Einkaufe von M. 5.— M. 10.— M. 15.— M. 20.— an
in unserem Waarenhause $\frac{1}{4}$ Dtzd. $\frac{1}{2}$ Dtzd. $\frac{3}{4}$ Dtzd. $1\frac{1}{2}$ Dtzd.

Visit-Photographien.

Wir empfehlen als passende **Weihnachts-Geschenke:**

Schiller's, Goethe's u. Shakespeare's Werke 265
in je 2 eleg. Bänd., mit gut. Illustrat., pro 2 Bände
Photographie-Album, Prima Mouton-Leder mit
Beschlägen und echtem Goldschnitt, 4,35 M. und
„Imperial-Mill“, in Carton 50 Bg. u. 50 Couv. 135
feinst. Elfenb.-Papier i. versch. Form. „ „ 25 „ „ 25 „ 85
Postkarten-Album, für 300 Karten 145
in hocheleg. Einband „ „ 800 „ 55
Stollwerck-Album Nr. 3 und 4 135
Jugendschriften für Knaben und Mädchen, in
grosser Auswahl ab 18
Schreibzeug mit Onyxplatte und Hirschhorn 345
Tisch-Schaukel mit Bürste aus echter Bronze 290
Aufsatz mit Blumenrose 29

Photographie-Rahmen aus echter Bronze 95
Cabinet 65
Opernglas, ff. vernickelt, mit Lederüberzug und
Leder-Etui. 1275
Opernglas, echt Elfenhorn, mit Leder-Etui 225
Doppel-Damen-Uhrkette mit Schieber 95
Ball-Gaze-Fächer mit reich verziertem Gestell
und ff. Malerei 1,90, 1,15 und 345
Thermometer, imit. Onyx, mit Adleraufsatz 290
Rauch-Service, echt Kupfer, 4theilig 290
Herren-Regen-Schirm in schön. Stocksortiment 285

Liqueur-Service, ff. vernickelt, Tablett 290
Zuckerkorb mit 6 Bechern 290
Damen-Tüdel-Schürze, weiss Piqué, mit
und Volant 68
Damen-Batist-Taschentuch mit
6 Stück im Carton, zusammen 120
Damen-Corset aus Ia. Drell, mit Spitzen 290
Taschentuch-Kasten, Ia. Plüsch, mit ff. Be- 95
Handschuh-Kasten, Ia. Plüsch, mit ff. Be- 95
Damen-Regenschirme mit Paragon-Gestell u.
echt Silber-Griff 495

Handschuh-Kasten a. rothem Vachette- 345
Taschentuch-Kasten Leder, mit Gold-
Kravatten-Kasten pressung i. Jugend-
Schreibmappe stil und ff. Bronze-
a. Rindleder, mit sechs 205
Damen-Portemonnaies Taschen und extra Gold-
tasche in ff. Jugendpressung. Stück
Herren-Portemonnaies, Neuroth-Rindleder, aus 285
elegant, 11 cm lang. Stück
Damen-Promenaden-Taschen, echt Rind- 235
flocht, Griff u. ff. Bügel, 18 cm lang. Stück
Zigarren-Etui mit u. ohne Stickerie, aus ff. Kalb-, 185
Seehund- od. Rindleder f. Photogr. u. Monogr.-Stickerie. 3,65, 2,65 u.
Damen-Gummi-Schuhe Paar 3,75, 2,45, 1,98 u. 159
Herren-Gummi-Schuhe Paar 4,75, 3,45 u. 198
Kinder-Gummi-Schuhe Paar 1,85, 1,60 u. 135

Grösste Auswahl in Spielwaaren

im gesamten dritten Stockwerk.

Seidene Blousen früh 25-40 M. 1425
jetzt 1850 u. 14

Frauen-Capes mit u. ohne Futter, bis 120 cm lg., in versch. 815
Stoff, früh 18-35 M., jetzt 13,50 und

Damen-Kleider-Röcke schwarz, aus 355
Cheviot, ganz auf Futter best. Alpaca u.

Ein grosser Matinée früher 10-14 M. 350
Posten jetzt 4,25 M. und 3

Das frohe Fest der Silberhochzeit
feiern am Sonntag, 9. Dezember 1900:
Eduard Harling und Frau,
Hofstraße 10, Stb. III.

Todes-Anzeige.
Nach längerem, schweren Leiden entschlief sanft
am 5. Dezember mein innigst geliebter Mann
und unsern Sohnes lieber Vater, der
Zigarrenarbeiter **Heinrich Ahrens**.
Ziel betrauert von den Verwandten, Freunden
und der tief betrauten Gattin und Sohn
J. Ahrens, geb. Eggert, Paul Ahrens.
Beerdigung: Sonntag, 9. Dezember, 1 Uhr,
vom Tränenhause, Lindenallee 80, 3., Grabsb.

Todes-Anzeige.
Allen Freunden und Bekannten hiermit die
traurige Mitteilung, dass meine liebe Frau
Auguste, geb. Handt,
am 5. d. M. nach langen, schweren Leiden ge-
storben ist.
An ihrem Tode trauern Verwandte, ihre
Kinder und der tief betraute Gatte
Rud. Reinhardt.
Die Beerdigung findet statt am Sonntag,
9. d. M., Nachmittags 14 Uhr, vom Neuen
Allgemeinen Krankenhaus, Eppendorf.

Taufung.
Allen Freunden, Bekannten und Nach-
barn, sowie dem Sparkass.-Eintracht-
dem Musikverein „Eintracht“ und ins-
besondere dem „Gärtnerklub“ von 1879
sage ich hiermit für die rege Betheiligung
und reiche Straßenspende bei der
Beerdigung meiner lieben Frau meinen
herzlichsten Dank.
S. a. m. b. u. g. 1900.
C. Grundmann.

Zum bill. Krugkeller. Dübenerstr. 4.

Wer Wohnung, Geschäftslokal, Zimmer etc.
mieten will, verlange persönlich, pr. Post-
karte od. pr. Telefon Amt 1, No. 455, den
Wohnungs-Anzeiger.
Das Blatt enthält stets die grösste Auswahl
zu vermietender Wohn- und Geschäfts-
räume, wird jedem gratis versandt, auch
regelmässig gratis und franko in's
Haus gesandt. Expedition: Hamburg, ABC-
Strasse 57; Altona: Rathausmarkt 1.

Ad. Mehmel, Rabeisen 7.
Spez.-Arzt f. Haut- u. Beinleiden.
Sprechst. tagl. 9-12, 1-4, Sonnt. 9-12 Uhr.
Gefunden am Abend des 1. Dezember eine
falsch. Perennier nebst Kette. Abgeh. geg.
Injektionsstoff. Kleiner, Dankstr. 104, III.

Zigarren:
100 Stück A. 2, 2,50, 2,75, 3, 3,25, 3,50, 3,60 u. f. w.
Ad. Mehmel,
Dovenfleet 49. Fernspr. 4864.
Geöffnet 5 Uhr Morgens.
Der Zigarrenladen zwischen d. Weidberg und
Gartenstrasse.

Schon nächste Woche Mittwoch, d. 12. Dezember:
Ziehung 1. Klasse
319. Hamburger Stadt-Lotterie
118000 Loose mit 59010 Gewinnen
im Betrage von
11 Millionen 618 400 Mark.
Hauptgewinn event.
500 000 Mark.
Empfehle Loose, so lange der Vorrath reicht, zu Planpreisen
 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{8}$
M. 6.— M. 3.— M. 1,50 M. —,75
Carl Heintze, Haupt-Kollektor,
Hamburg, Alsterthor 21.

Meerscham-Spitzen. * Pfeifen.
Lange u. kurze
In jeder Zusammenstellung, einfach bis hochfein.
Klubs und Vereine erhalten Preisermässigung.

Ad. Mehmel, Dovenfleet 49.
Fernspr. I. 4864.
Spazierstöcke, Lederwaaren, Taschenmesser,
Metall- und Horn Dosen, Tabakbeutel, Kämme, Taschenbürsten.
Reparaturen.

Allen Kollegen, Freunden, Bekannten und Nachbarn 2te gef.
Ankündigung, dass ich am heutigen Tage das
Bier- u. Alublokal, Altonaer-Strasse 56,
von Herrn Claus Springer übernommen habe. Zudem ich
meinen Gästen gute Speisen und Getränke zuführe, bitte ich, mein
neues Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.
Gechachtungsvoll
Heinrich Knütter.

Gesellschaftsclub „Brüderlichkeit“ von Al. u. Gr. Flottbek, Riefledten,
Hamburg, Altona-Litien.
Erster Unterhaltungsabend mit Ball am Sonntag, 9. d. M.,
im Vereinslokal „Klein-Flottbek-Park“, Beiger: J. Kruse.
Zu Ehren des Herrn D. Drowas, Meier-Registrator, sowie der Herren J. Krüger,
W. König, H. Braunschweiger. — Anfang des Balles 4 Uhr. Der Vorstand.
Neue Mitglieder werden aufgenommen. — Monatlicher Beitrag 30 M.

A. Bohlen's Konzerthaus
früher Klett, Wexstrasse 5.
Heute sowie täglich Auftreten
Croppauer's
Budapest Ensemble.
Sensationelles
Dom-Programm.
Ferner Auftreten erstklassiger
Gesangs-Spezialitäten.
Besonders zu bemerken
„In der Ballettschule“,
Ausstattungs-Singspiel.
Anfang 8 Uhr. Sonntags 6 Uhr.
Jeden Sonntag von 11-14 Uhr:
Frühstücken-Konzert
von der Kapelle
der Hansent. Hamburger Jäger.
Musikdirektor: P. Süßerting.

Volle rote, grüne
Rabattbücher
nehme in Zahlung.
Manufaktur-Geschäft
Anton Hartz, Hamburgerstr. 70,
Barmbek.

H. C. D. Voigt,
Wandbeker Chaussee 132
(schön gegenüber der Post).
Dietrich Voigt,
Postl. Kamp 41 (vis-à-vis der Straßengasse).
empfehlen:
Nur allerfeinste Meierei-Butter.
Stets frische Land-Eier.
Unübertreffliche Margarine.
Leb- und Schmelz-Butter.
ff. Pflanzenöl, Bund 20 M.
Nur prima Fleischwaren.
Prima Gänse-Enten und Brüste.

Geflügel
frisch geschlachtet,
10 Pf. — Postfrei franko.
1 Brangane mit Ente, oder 1 Brangane
u. 4,50, 3-4 Enten oder 1 Brangane u. 5.
K. Streisand, Pöhlmannstrasse 10, Altona.
ff. Pries-Hansa-Regulator!

Prima lebende
holsteinische Karpfen
empfiehlt
Adolf Buchholz,
früh. Vorwerk, Wahrenfelderstr. 63.
Telephon 239.

Prima Zigarren
für Wiederverkäufer an billigen
im Zigarren-Fabrik-Lager
A. Kaufmann, Gr. Theaterstr. 6.
Nur gut
Zigarren. gelagerte
Grösste Auswahl. Billigste Preise.
Bro. Wille von M. 20 an in jeder Preislage.
H. Malwald, Grobmannstr. 80, n. der Post.

Tütge's
Etablissement.
Zuhörer: Oscar Springhorn.
Valentinsplatz 40/42.
Grosser
Weihnachts-Bazar.
Gala-Parade-Spezialitäten-Vorstellung.
Bitte ausschneiden.
Zuhörer dieses Anstreiches hat
freies Entree
gegen Vorlage eines Programms.
Bitte ausschneiden.
Anfang: Wochentags 6 Uhr, Sonnt. 5 Uhr.

Sagebiel's
Etablissement Akt.-Ges.
Hamburgs ältester und
renommiertester
Weihnachts-Bazar
Artistische Direktion: Ang. Plesio.
Täglich bis 23. Dezbr. inkl.
Dom-Vorstellung
in 7 Hauptsälen
und sämtlichen Nebensälen.
Anf.: Wochentags 6 Uhr, Sonntags 5 Uhr.
Vorverkauf Vorm. 11-1 Uhr.

Feensaal, Gr. Bleichen 32.
Täglich, Abends 8 Uhr:
Ben-Ali-Bay
Japanische, indische u. ägyptische Magie.
Preise der Zahlreihensätze: A. 3, 2, 1, 0, 50.
Jeden Mittwoch, Sonnabend u.
Sonntag, Nachm. 4 Uhr:
Familien-Vorstellung
zu halben Preisen.
Vorverkauf bei Leichsenring, Neuerwall 1.

Theater.
Freitag, den 7. Dezember:
Stadt-Theater. Zum 2. Male: Der
Hofmeyer, Märchenpiel in 3 Akten
und 15 Bildern, von Franz Altona.
Musik von Felix Landau. Hierauf: Der
Widrigg, komische Oper in 3 Akten,
von Ludwig. Mittel-Preise. Anfang
8 Uhr.
Thalia-Theater. Bei ermäßigten
Preisen. Zum 8. Male: Der Fall
Clémenceau, Schauspiel in 5 Akten,
von Dumas und Villiers. Anfang 7½ Uhr.
Altonaer Stadt-Theater. Des
Abends 8 Uhr. Original-Lustspiel
in 4 Akten, von Dr. Carl Zeyer. Hierauf:
Räuber, Schwan in 3 Akten, von Harry
Paulson u. G. A. Paulson. Mittel-Preise.
Anfang 7½ Uhr.
Carl Schultze-Theater. Am 7. u. 8. d. M.
Die Geisha, Operette in
3 Akten, von Sidney Jones.

Sonnabend und Sonntag: Neu einstudiert!
Zum 1. Male in dieser Saison:
Orpheus in der Unterwelt.
Sonntag, Nachmittags, Anfang 3 Uhr:
Bei sehr ermäßigten Preisen:
Zum 1. Male in dieser Saison: Der
Obersteiger.

Theater Centralhalle. Jeder
Erwachsene hat ein Kind frei!
Zwei Kinder auf ein Billet.
Gefühlspiel der amerikanischen Wunderkinder
Rose und Jeannette in ihren
grandiosen Leistungen. In feier-
hafter Ausstattung, unter Mitwirkung von
ca. 100 Kindern. **Aschenbrödel**,
oder: **Der gläserne Pantoffel**,
große Kinderoper mit Gesang und Ballett
in elf Bildern. Anfang 7½ Uhr.
Jeden Mittwoch, Sonnabend und Sonntag:
Zwei Vorstellungen. Nachmittags
3½ Uhr und Abends 7½ Uhr. **Aschenbrödel** und die ameri-
kanischen Wunderkinder.
Ernst Drucker-Theater. Freitag,
Nachmittags 5 Uhr: Große Kinder-
Vorstellung. 10, 20, 30 u. 50 M.
Das Wunderstück am Hagelstein, rom.
Märchen in 7 Bildern. Abends 7½ Uhr:
Benefiz für Herrn Seybold, Ehrensen-
tatter des Gymnasiums, große Hamburger
Volksspiele mit Gesang in 6 Aufzügen.

Sonnabend, den 8. Dezember:
Stadt-Theater. Der Hofmeyer.
Hierauf: Der Trompeter von Saff-
ingen, Oper in 3 Akten u. einem Vor-
spiel, von G. Meier. Mittel-Preise.
Anfang 8 Uhr.
Thalia-Theater. Kyrilz-Pyritz,
Pöffe mit Gesang in 3 Akten, von Willen
und Julius. Musik von Michaelis.
Anfang 7½ Uhr.
Altonaer Stadt-Theater. Der
Pär, Grösste in 1 Akt, von H. Hagedorn.
Hierauf: Wenn wir Töchter erwachen,
dramatischer Epilog in 3 Akten, von
S. Böhm. Ermäßigste Preise. Anfang
7 Uhr.

Deutsches Schauspielhaus.
Freitag, den 7. Dezember 1900:
91. Vorstellung.
Johannsen.
Schauspiel in 4 Akten, v. Hermann Sudermann.
Vogelreiter: Rudolf Schildkraut; seine
Frau: Wilhelmine Schiller; Erzieher: Ariste
Parnos; Horowitz: Eugen Dür; Marthe:
Marie Giffinger; die Bedientene: Marthe
Sachmann-Wipser; Gassie: Paul Wenzel; die
Widrigg: Otto Weinmann; Wamsel: Konrad
Wohlschlag; Dienstmagd: Marie Weber.
Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.
Um pünktliches Erscheinen wird gebeten.

Sonnabend, den 8. Dezbr. (10. Vorstellung
im Sonnabend-Abonnement). **Donnerstag.**
Eine Offiziers-Comedie in 5 Akten, von Otto
Graf. Carl Dallen.
Sonntag, den 9. Dezember, Nachmittags
2½ Uhr: (9. Nachmittags-Vorstellung zu
ermäßigten Preisen.) **Kabale und Liebe**,
ein bürgerliches Trauerspiel in 5 Akten, von
Schiller.
Preise der Plätze einstufig: Garderobe u.
Programme: 1. Rang: 70 M., 1. und 1,45;
2. Rang: 1,25, 1,75, 2,25; Parquet: 1,75,
2,25; Logen 3, 4, 5 Personen: M. 8, 10,
12, 16, 20.
Abends 7½ Uhr: **Donnerstag.**
Für die Vorstellungen können Billets an
der Tageskasse von 10-24 Uhr und bei
H. Käss, Altonaer-Str. 9, vorgekauft werden.
Druck und Verlag: Hamburger Buchdruckerei und
Verlagsanstalt Ruer & Co. in Hamburg.

Beilage zum Hamburger Echo Nr. 285.

Freitag, den 7. Dezember 1900.

Redaktion und Expedition: Hamburg, Große Theaterstraße 44. — Verantwortlicher Redakteur: Gustav Wabersky in Hamburg.

Arbeiterbewegung.

Auf eine Vergewaltigung der Arbeiter scheint es die Berliner Arbeiter (Kommunisten) zu sein. Die Berliner Arbeiter (Kommunisten) sind die gefährlichsten Feinde der Arbeiterbewegung. Sie haben die Berliner Arbeiter (Kommunisten) zu einer Vergewaltigung der Arbeiter gemacht. Sie haben die Berliner Arbeiter (Kommunisten) zu einer Vergewaltigung der Arbeiter gemacht. Sie haben die Berliner Arbeiter (Kommunisten) zu einer Vergewaltigung der Arbeiter gemacht.

Das internationale Sekretariat der Arbeiter in Paris. Das internationale Sekretariat der Arbeiter in Paris ist ein wichtiges Organ der Arbeiterbewegung. Es hat die Aufgabe, die Arbeiter in Paris zu unterstützen und ihre Interessen zu vertreten. Es hat die Aufgabe, die Arbeiter in Paris zu unterstützen und ihre Interessen zu vertreten.

Tages-Bericht.

Donnerstag, 6. Dezember 1900.

1. Und wir haben doch eine Gemeindebehörde in Hamburg! Die Gemeindebehörde in Hamburg ist ein wichtiges Organ der Arbeiterbewegung. Sie hat die Aufgabe, die Arbeiter in Hamburg zu unterstützen und ihre Interessen zu vertreten. Sie hat die Aufgabe, die Arbeiter in Hamburg zu unterstützen und ihre Interessen zu vertreten.

lichen Kommunalangelegenheiten absolut nichts zu tun, sie sei keine Gemeindebehörde und könne auch nicht durch einen Beschluss des Senats dazu erhoben werden. Die Gemeindebehörde in Hamburg ist ein wichtiges Organ der Arbeiterbewegung. Sie hat die Aufgabe, die Arbeiter in Hamburg zu unterstützen und ihre Interessen zu vertreten. Sie hat die Aufgabe, die Arbeiter in Hamburg zu unterstützen und ihre Interessen zu vertreten.

Die alte Dampfmaschinenfabrik ist ein wichtiges Organ der Arbeiterbewegung. Sie hat die Aufgabe, die Arbeiter in Hamburg zu unterstützen und ihre Interessen zu vertreten. Sie hat die Aufgabe, die Arbeiter in Hamburg zu unterstützen und ihre Interessen zu vertreten.

formationen veränderte dann die Idee der Gemeindebehörde. Die Gemeindebehörde in Hamburg ist ein wichtiges Organ der Arbeiterbewegung. Sie hat die Aufgabe, die Arbeiter in Hamburg zu unterstützen und ihre Interessen zu vertreten. Sie hat die Aufgabe, die Arbeiter in Hamburg zu unterstützen und ihre Interessen zu vertreten.

Mundus vult decipi. Der Mundus vult decipi ist ein wichtiges Organ der Arbeiterbewegung. Sie hat die Aufgabe, die Arbeiter in Hamburg zu unterstützen und ihre Interessen zu vertreten. Sie hat die Aufgabe, die Arbeiter in Hamburg zu unterstützen und ihre Interessen zu vertreten.

Ein taubender Jan Naal. Ein taubender Jan Naal ist ein wichtiges Organ der Arbeiterbewegung. Sie hat die Aufgabe, die Arbeiter in Hamburg zu unterstützen und ihre Interessen zu vertreten. Sie hat die Aufgabe, die Arbeiter in Hamburg zu unterstützen und ihre Interessen zu vertreten.

Schleswig-Holstein. Schleswig-Holstein ist ein wichtiges Organ der Arbeiterbewegung. Sie hat die Aufgabe, die Arbeiter in Hamburg zu unterstützen und ihre Interessen zu vertreten. Sie hat die Aufgabe, die Arbeiter in Hamburg zu unterstützen und ihre Interessen zu vertreten.

Die Arbeiterbewegung in Hamburg. Die Arbeiterbewegung in Hamburg ist ein wichtiges Organ der Arbeiterbewegung. Sie hat die Aufgabe, die Arbeiter in Hamburg zu unterstützen und ihre Interessen zu vertreten. Sie hat die Aufgabe, die Arbeiter in Hamburg zu unterstützen und ihre Interessen zu vertreten.

Die Arbeiterbewegung in Hamburg. Die Arbeiterbewegung in Hamburg ist ein wichtiges Organ der Arbeiterbewegung. Sie hat die Aufgabe, die Arbeiter in Hamburg zu unterstützen und ihre Interessen zu vertreten. Sie hat die Aufgabe, die Arbeiter in Hamburg zu unterstützen und ihre Interessen zu vertreten.

Annemarie. Annemarie ist ein wichtiges Organ der Arbeiterbewegung. Sie hat die Aufgabe, die Arbeiter in Hamburg zu unterstützen und ihre Interessen zu vertreten. Sie hat die Aufgabe, die Arbeiter in Hamburg zu unterstützen und ihre Interessen zu vertreten.

Die Arbeiterbewegung in Hamburg. Die Arbeiterbewegung in Hamburg ist ein wichtiges Organ der Arbeiterbewegung. Sie hat die Aufgabe, die Arbeiter in Hamburg zu unterstützen und ihre Interessen zu vertreten. Sie hat die Aufgabe, die Arbeiter in Hamburg zu unterstützen und ihre Interessen zu vertreten.

Die Arbeiterbewegung in Hamburg. Die Arbeiterbewegung in Hamburg ist ein wichtiges Organ der Arbeiterbewegung. Sie hat die Aufgabe, die Arbeiter in Hamburg zu unterstützen und ihre Interessen zu vertreten. Sie hat die Aufgabe, die Arbeiter in Hamburg zu unterstützen und ihre Interessen zu vertreten.

Die Arbeiterbewegung in Hamburg. Die Arbeiterbewegung in Hamburg ist ein wichtiges Organ der Arbeiterbewegung. Sie hat die Aufgabe, die Arbeiter in Hamburg zu unterstützen und ihre Interessen zu vertreten. Sie hat die Aufgabe, die Arbeiter in Hamburg zu unterstützen und ihre Interessen zu vertreten.

Die Arbeiterbewegung in Hamburg. Die Arbeiterbewegung in Hamburg ist ein wichtiges Organ der Arbeiterbewegung. Sie hat die Aufgabe, die Arbeiter in Hamburg zu unterstützen und ihre Interessen zu vertreten. Sie hat die Aufgabe, die Arbeiter in Hamburg zu unterstützen und ihre Interessen zu vertreten.

